



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf

JAHRESBERICHT 2010

Notruf 122



www.ffgf.at

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Inhalt

- Vorwort des Kommandanten 1
- Organisation und Schutzbereich..... 2
- Tipps für die Adventzeit..... 3
- Die Feuerwehr stellt sich vor..... 4
- Zugseinteilung 6
- Dienstpostenplan 7
- Zahlen und Fakten 2010..... 8
- Einsatzdetailberichte 10
- Fuhrpark..... 18
- Aus- und Weiterbildung 22
- Feuerwehrjugend 26
- Veranstaltungen 2010..... 29
- Veranstaltungskalender 2011..... 32



**MAN Feuerwehrfahrzeuge.
Zuverlässig und sauber, wenn's allzu heiss hergeht.**

Auf Feuerwehrfahrzeuge von MAN ist Verlass: Zuverlässig durch österreichisches Know-how. Und jetzt noch sauberer: Die neuen TGL und TGM mit MAN PURE DIESEL®-Technologie benötigen kein AdBlue®, um Euro 5 und den noch strengeren Abgasstandard EEV zu erfüllen.

Transport worldwide. Powered by MAN.
MAN Nutzfahrzeuge

**MADE IN
AUSTRIA**



www.man-mn.at
MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb S&P AG
Ein Unternehmen der
MAN Nutzfahrzeuge Gruppe

Werte GänserdorferInnen, liebe FeuerwehrkameradInnen!

Ende des Jahres ist wieder einmal Zeit Rückblick zu halten. Rückblick auf ein Jahr das uns mit den verschiedensten Einsätzen beschäftigt hat. Dass die Anzahl der Einsätze ständig steigt, ist für uns nichts Neues mehr. Der Jahresbericht 2010 soll Ihnen einen Einblick in die Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche der Feuerwehr Gänserndorf gewähren. Finanziert wurde dieser Bericht durch die Werbeeinschaltungen unserer Partner aus der Wirtschaft.



Wir konnten beim diesjährigen Feuerwehrfest ein neues Einsatzleitfahrzeug in den Dienst stellen. Dieses Fahrzeug ersetzt unser altes Kommandofahrzeug das mit 24 „Dienstjahren“ seines geleistet hat. Die Finanzierung dieses Fahrzeuges konnte von der Feuerwehr, abzüglich der Förderung durch das Land Niederösterreich, selbst bewältigt werden. Dies ist nur durch Ihre geschätzte finanzielle Unterstützung bei der Haussammlung und dem Besuch unseres Festwochenendes möglich. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen bedanken.

Zwischen Anfang Dezember und der ersten Jännerwoche des neuen Jahres werden Sie in Gänserndorf-Stadt persönlich von uns besucht werden. Ihre Spende bei der Haussammlung sowie die zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen der Feuerwehr Gänserndorf hilft

auch im kommenden Jahr wieder mit, Investitionen in die Sicherheit der Gänserdorfer Bevölkerung tätigen zu können.

Im Jahr 2011 feiern wir „125 Jahre Feuerwehr Gänserndorf“. Dieser Event wird mit einem etwas „anderen“ Feuerwehrfest gefeiert. Ich darf heute schon dazu recht herzlich einladen. Auch in Zukunft gilt für meine Feuerwehrkameraden und mich das Motto „Unsere Freizeit für ihre Sicherheit“. Ich darf mich bei meinen Feuerwehrkameraden für die geleisteten Einsatz- und Übungsstunden bedanken.

Für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr möchte ich aber auch der Gemeindeführung, allen befreundeten Einsatzorganisationen, Behörden und Firmen der Stadt Gänserndorf ein herzliches „Dankeschön“ sagen.

Im Jänner 2011 stehen bei den NÖ. Feuerwehren wieder Neuwahlen des Kommandos ins Haus. Ich werde aus Altersgründen nicht mehr kandidieren. Ich glaube 20 Jahre Feuerwehrkommandant in Gänserndorf sind genug. Ich bleibe aber, solange es meine Gesundheit erlaubt, der Feuerwehr erhalten und wünsche dem neuen Kommando schon an dieser Stelle alles Gute.

Interessante Stunden beim Schmökern!

Mit freundlichen Grüßen

BR Heinrich KOLLER
Kommandant der Stadtfeuerwehr
Bezirkskommandant-Stv.

Organisation und Schutzbereich

Die Feuerwehren in Österreich leisten unzählige Stunden für Ihre Sicherheit. In Niederösterreich sind nur freiwillige und Betriebsfeuerwehren für Sie im Einsatz. Das System funktioniert nur durch eine ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehrleute im Dienste der Öffentlichkeit.



Alle sieben Minuten rücken Feuerwehrleute in NÖ aus um Brände zu löschen, Verletzte zu retten oder bei Schadstoffeinsätzen zu helfen. Die Mehrzahl der täglich gut 190 Einsätze niederösterreichweit verlaufen unspektakulär – Routinearbeit für gut geschulte Feuerwehrmänner/-frauen. Es gibt aber auch Momente, die von den Rettern totalen Einsatz fordern, die sie an die Grenzen ihrer Möglichkeiten, ihrer Belastbarkeit und ihrer psychischen Kraft führen. Und dies in ihrer Freizeit, freiwillig, unbezahlt, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Stellenwert der Feuerwehr in der Gesellschaft

Was ist die „Organisation Feuerwehr“ eigentlich? Nur ein „Verein“ mit sündteuren, roten Autos? ... Oder eine Organisation, die 24 Stunden, 7 Tage die Woche zu jeder Tages- und Nachtzeit für die Bürger dieses Landes einsatzbereit ist?!

Viele Leute reihen die Feuerwehren als Vereine ein. Seit vielen Jahren sind die Feuerwehren in Niederösterreich aber eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes. Die Aufgaben und Rechte der Feuerwehr werden durch das Feuerwehrgesetz geregelt. Die Stärke der freiwilligen Feuerwehren ist deren flächendeckende Präsenz in ganz Österreich.

Innerhalb von wenigen Minuten können hunderte bestausgebildete und hervorragend ausgerüstete Einsatzkräfte bereitgestellt werden. Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr!

Wer steckt hinter der Feuerwehr unserer Heimatstadt? Wer sind wir?

Nun! Die meisten von uns sind berufstätig und haben Familie. Gerade diese verblüffende Normalität ist zugleich Stärke und Schwäche der Feuerwehr ...

Dieses zu 100 Prozent auf Freiwilligkeit basierende System, in Zeiten wie diesen, am Leben zu erhalten, wird die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre darstellen. Die Feuerwehren, ihre Dachverbände und besonders die Politik sind hier gefordert Lösungen anzubieten, die es dem Einzelnen möglich machen sollen, trotz Erwerbstätigkeit und Familie, unter Beibehaltung der sozialen Sicherheit, für eine Organisation wie die Feuerwehr tätig zu sein! Angst vor Jobverlust und steigender Druck am Arbeitsmarkt sind kein guter Nährboden für Organisationen, welche von der Freiwilligkeit ihrer Mitglieder abhängig sind.

Der Schutzbereich

Das Einsatzgebiet erstreckt sich, neben dem dichtverbauten Gebiet der Stadt mit seinen Industrie-

und Gewerbeanlagen, auf mehr als 40 km². Die Bundesstraße 8 sowie die angrenzenden Landesstraßen und auch die im Einsatzgebiet liegende Nordbahnstrecke sorgen immer wieder für ein reges Einsatzaufkommen. Darüber hinaus sind einige Spezialgebiete des Landes- und Bezirksfeuerwehrkommandos mit ihren Fahrzeugen und Geräten in Gänserndorf stationiert. Daher sind die Fachkräfte der Feuerwehr Gänserndorf, auch weit über die Stadtgrenzen hinaus, immer wieder im Einsatz.

Trotz Abnahme der landwirtschaftlichen Betriebe stellen die Bauernhöfe, welche sich über das ganze Stadtgebiet verteilen, noch immer einen beachtenswerten Risikofaktor für den Brandschutz dar. Gänserndorf ist Sport-, Kultur-, und Einkaufsstadt. Ein besonderes Augenmerk gilt daher auch den Einkaufs- und Veranstaltungszentren! Diese stellen aufgrund der großen Besucherzahlen sowie des umfangreichen Warenangebotes ein Risiko dar, welches nicht unterschätzt werden darf.

Zum Schutzbereich der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zählen aber auch mehrere soziale Einrichtungen wie ein Senioren- und Pflegeheim, eine Tagesklinik sowie acht Schulen, zehn Kindergärten, Krabbelstuben und verschiedene Gastgewerbebetriebe.

Tipps für die Adventzeit

Mit der Advent- und Weihnachtszeit nahen Stunden und Tage der Freude und Besinnlichkeit im Kreise der Familie. Doch schon eine kleine Unachtsamkeit kann genügen und das Symbol der Festlichkeit steht in hellen Flammen. Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Alle Jahre wieder steigt die Zahl der Feuerwehreinsetze zu den Weihnachtsfeiertagen beträchtlich an.

Bei Adventkränzen und Christbäumen wird das satte und saftige Grün rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck, eine unachtsam angebrachte Wunderkerze und schon wird die stillste Zeit des Jahres zum Inferno.

Tipps gegen feurige Feste der ungewollten Art

Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie aber die romantische Illusion von unverfälschter Weihnachtsstimmung unbedingt beibehalten wollen, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps im Umgang mit dem Adventkranz bzw. Christbaum:



- Bewahren Sie den Weihnachtsbaum bis zu den Festtagen möglichst im Freien auf und versorgen Sie ihn mit Wasser, damit er länger frisch bleibt.
- Achten Sie beim Aufstellen des Baumes darauf, dass er nicht umkippen kann. Verwenden Sie möglichst ein Christbaumkreuz.
- Achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien wie z. B. Vorhänge.
- Verwenden Sie nur unbeschädigte Kerzenhalter aus nicht brennbarem Material und bringen Sie Wachskerzen nicht unmittelbar unter Zweigen an - prüfen Sie die Wärmeabstrahlung mit der Hand.
- Verwenden Sie für Adventkränze und -gestecke keine brennbaren Untersätze; geeignet sind welche aus Glas, Porzellan oder Steingut.
- Zünden Sie die Kerzen am Baum von oben beginnend nach unten



an und verfahren Sie beim Löschen umgekehrt.

- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt.

Sollte der Christbaum bereits mehrere Tage im Zimmer stehen und das Rieseln der Nadeln hat bereits begonnen, verzichten Sie auf ein nochmaliges Anzünden der Kerzen.

Treffen Sie Vorsorge für den Brandfall

Halten Sie einen mit Wasser gefüllten Eimer oder einen Feuerlöscher griffbereit. Sollte es trotzdem zu einem Brand kommen, alarmieren Sie sofort die Feuerwehr – Notruf 122, nicht erst nach einem eigenen missglückten Löscheversuch! Auch über die Weihnachtsfeiertage ist die Feuerwehr Gänserndorf rund um die Uhr einsatzbereit und um Ihre Sicherheit bemüht. Wir wünschen der Gänserndorfer Bevölkerung ein frohes Fest und schöne Feiertage.

Der Neue **FordC-MAX**
Jetzt probefahren!

Autohaus
PANNY

2230 Gänserndorf • Hauptstraße 57
Tel: 02282/25 46 • www.autopanny.at



Die Feuerwehr stellt sich vor



Das Feuerwehrhaus Gänserndorf mit seinen 12 Fahrzeugstellboxen, Verwaltungs- und Schulungstrakt sowie Mannschaftsgarderoben, Werkstätten und dem markanten ca. 30 Meter hohen Schlauch- und Übungsturm, im Gewerbegebiet von Gänserndorf direkt an der L9 dürfte jeder schon einmal gesehen haben.

Von hier rückt die Feuerwehr Gänserndorf ca. 250 bis 300 Mal pro Jahr zu ihren Einsätzen aus. Von der Ölspur bis zu größeren Schadstoffeinsätzen, vom Blechschaden oder Verkehrswege freimachen bis zu schweren Unfällen mit mehreren eingeklemmten Personen, vom Mistkübelbrand bis zum Brand von Industriebetrieben oder von der Katze auf dem Baum bis zur Pferdebergung – im Einsatzspektrum der Feuerwehr Gänserndorf gibt es nichts was es nicht gibt.

Der Standort des Feuerwehrhauses liegt zur Bewältigung unserer Einsätze ausgezeichnet, da wir nur sehr kurze Anfahrtswege in die Stadt, zur L9 (Obersiebenbrunner-

straße), L11 (Markgrafneusiedler- und Protteserstraße) sowie zur B8 haben.

Viele Leute fragen uns, warum sie bei dieser Vielzahl von Einsätzen die Sirene nicht öfters hören? Hierzu ist zu sagen, dass der Großteil der Einsätze „still“, das heißt über Pager (ca. 60 Stück) und SMS, alarmiert wird. Wenn Sie die Sirenen in Gänserndorf heulen hören, handelt es sich um einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter(en) Person(en), einen Wohnungs-, Wohnhausbrand oder Industriebrand (auch Brandmeldeanlagen).

Unsere Einsätze stellen uns immer wieder vor schwierige Aufgaben.





Oft entstehen gefährliche Situationen. Die Entscheidung, welche dann binnen Sekunden getroffen werden muss, entscheidet über Erfolg oder Misserfolg.

Kameradschaft, Teamgeist und exaktes Handeln prägen einen erfolgreichen Einsatz. In einer Vielzahl von Ausbildungsstunden üben wir das „blinde Verstehen“ sowie das 100%ige Vertrauen zueinander. All diese Stunden wenden die Mitglieder der Feuerwehr Gänserndorf freiwillig und unentgeltlich auf.

Die Feuerwehr Gänserndorf bietet den Bürgern von Gänserndorf (und wenn wir angefordert werden natürlich auch den umliegenden Gemeinden) Schutz und Hilfe in jeder Lebenslage – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich – wo andere rausgehen, gehen wir rein.



Nachwuchs/Verstärkung gesucht!

Sie möchten etwas Sinnvolles für unsere Gesellschaft tun und etwas bewegen?
Sie arbeiten gerne mit Menschen?
 Sie sind technisch interessiert oder möchten Ihr Organisationstalent für die größte Sicherheitsorganisation Österreichs einbringen – dann sind Sie unser(e) Mann/Frau!

Wir suchen ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und -männer von 15 bis 65, vorzugsweise mit Wohnsitz in Gänserndorf, welche immer schon etwas Außergewöhnliches tun wollten. Jugendliche ab 10 Jahre (vorerst nur männlich) können bereits der Feuerwehrjugend beitreten.

Wir bieten Ihnen spannende Abwechslung zum Alltag. Interessante Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten vor allem im technischen und organisatorischen Bereich, aber auch in der Persönlichkeitsbildung sowie neue Freundschaften, Kameradschaft und soziale Integration sind dabei fixer Bestandteil des „Feuerwehralltags“.

Feuerwehrleute kommen aus allen Bereichen der Gesellschaft. Fast alle Berufsgruppen sind vertreten. Diese Vielfalt bildet das notwendige Fundament für die verschiedensten Herausforderungen, welchen sich die Feuerwehr nahezu täglich stellen muss. Wir sind keine abgehobenen „Helden“ und jeder findet bei uns seinen Platz – unabhängig von Ausbildung, Aussehen, Geschlecht, Alter oder Beruf.

Sollten Sie Interesse haben, informieren Sie sich in einem persönlichen Gespräch mit einem unserer Kommandomitglieder oder melden Sie sich einfach unter kdo@ffgf.at.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



- **Feuerwehr-Schlüsselsafe-Anlagen**
- **Verschiedenste Schlüsselaufbewahrungen**
- **Schlüsseltresore auch mit neuartige Problemlösung! GSM - Wählgerät (SMS bei Schlüsselentnahme)**
- **Feuerwehrplankästen**

Bruno Eder
Gesellschaft m.b.H



Erzeugung • Vertrieb • Service • Wartung
 1150 Wien • Stättermayergasse 3 • Tel.: 01/789 99 11, Fax DW 25
 internet: <http://www.brunoeder.at> • e-mail: office@brunoeder.at



Zugseinteilung

1. Zug

ZKDT HBM Viktor Böhm

1. Gruppe

GKDT BM Manfred Hammer

OLM	Siegfried Malek
LM	Thomas Gustavik
HFM	Bernhard Kalvoda
HFM	Andreas Unger
OFM	Anita Helm
OFM	Peter Rotter
FM	Michael Gaida
FM	Christian Grams
FM	Armin Haas
FM	Klaus Kögler
FM	Christoph Kuhn
FM	Christian Strycek
FM	Patrick Wittmann
FM	Melanie Zwingl
PFM	Kevin Brand
PFM	Bernhard Gaida
PFM	Florian Kuhn
PFM	Paul Laßnig
PFM	Herbert Steiner
PFM	Peter Wittmann

2. Gruppe

GKDT LM Christoph Kellner

OBM	Paul Wittmann
EHVM	Thomas Janda
VM	Benjamin Malcher
HLM	Leopold Wolf
LM	Johannes Binder
LM	Michael Hasiner
LM	Bernhard Hillebrand
LM	Herbert Hochmeister
LM	Christian Panny
LM	Markus Zehetner, Ing.
SB	Andreas Kubick
HFM	Martin Ebner
OFM	Mark Dörner
OFM	Ralf Dörner
FM	Anton Nadler

2. Zug

ZKDT BM Manfred Hammer

3. Gruppe

GKDT LM Christoph Brandhuber

EOBM	Christian Koller, MSc
BM	Johann Wagner
HLM	Robert Pichler
LM	Johann Gajda
LM	Robert Kalensky
LM	Jürgen Kerndler
LM	Christian Knott
LM	Heinz Koller
SB	Christoph Korinek
HFM	Michael Wagner
OFM	Roland Kellner
FM	Martin Hansy
FM	David Weis

4. Gruppe

GKDT LM Mario Krammel, Dr. med.

EHLM	Julius Hans Fluch
OLM	Peter Kellner
LM	Gerald Hasitschka
LM	Gerhard Schönner, DI FH
LM	Reinhard Unger
SB	Christian Zwingl
HFM	Jürgen Berger
HFM	Franz Gausterer
FM	Christoph Deutsch
FM	Bernhard Eisenbock
FM	Leonhard Novak
FM	Markus Scherhauser

Nicht eingeteilte Mitglieder

EOBI	Ernst Ebner
EOV	Franz Ehart, Mag.
FKUR	Eduard Schipfer, Mag.
EOBM	Raimund Taibl
LM	Gerhard Schönner, DI FH
HFM	Nikolaus Salzer, Ing.
OFM	Christian Gaydusek

Reservisten

EOBR	Franz Csucker
EOBR	Heinz Schwabl
FARZT	Rudolf Ludwig, Dr. med.
EBI	Rudolf Gangl
EHV	Franz Kellner sen.
EBM	Franz Reiter
ELM	Gerhard Gajda
ELM	Karl Knott
ELM	Anton Wildmann
LM	Emmerich Hofer
HFM	Leopold Prager
HFM	Ernst Reckendorfer

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

ELM	Johann Hösch
LM	Lorenz Landbauer

Neuaufnahmen 2010

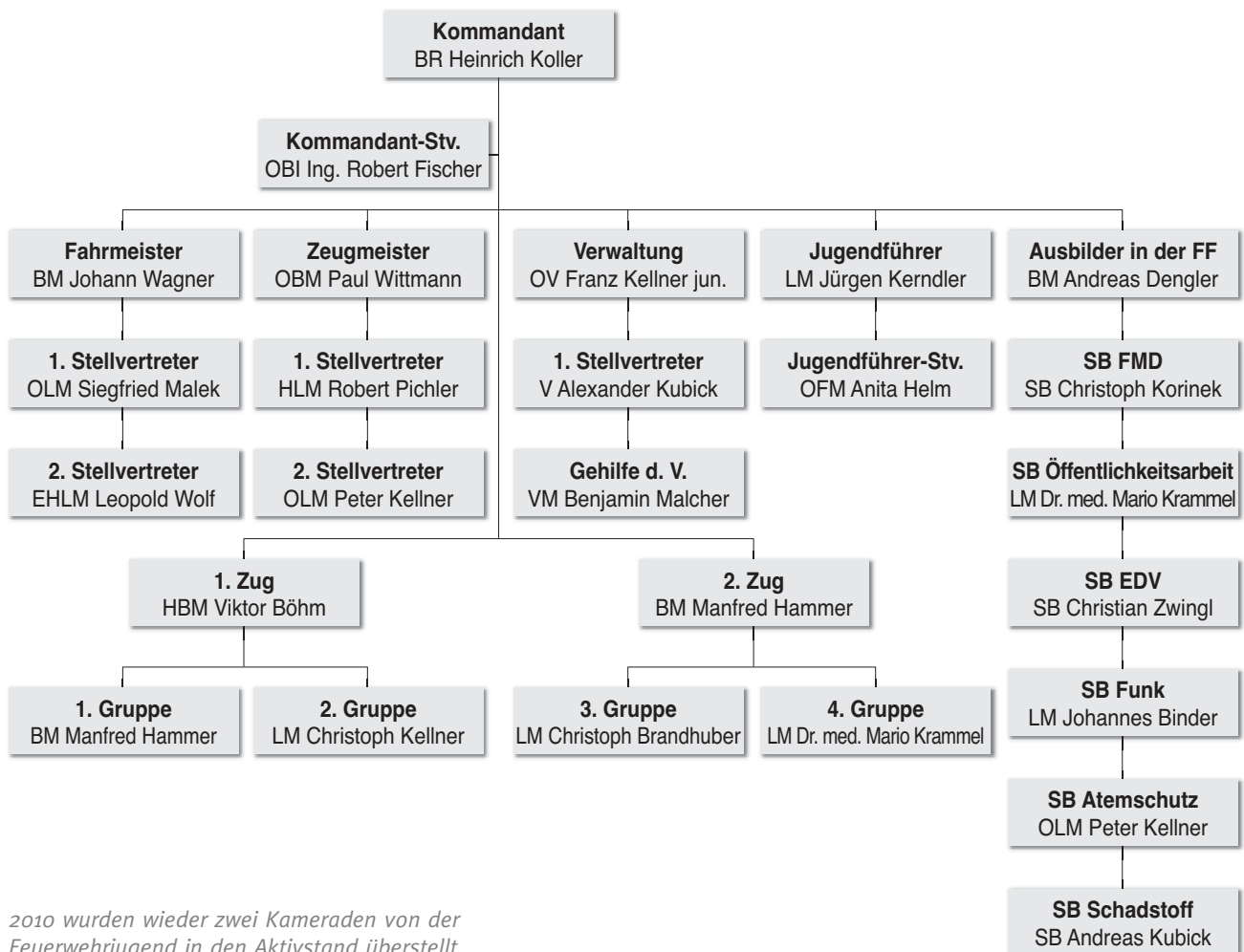
HFM	Andreas Unger
OFM	Peter Rotter
PFM	Paul Laßnig
PFM	Peter Wittmann

Aktive Mitglieder	80
Reservisten	12
Feuerwehryugend	16



hochwaldstrasse 37/5a : a-2230-gänserndorf : +43(0)2282/70289-0 : office@atelierdeubner.at : www.atelierdeubner.at

Dienstpostenplan



2010 wurden wieder zwei Kameraden von der Feuerwehrjugend in den Aktivstand überstellt.



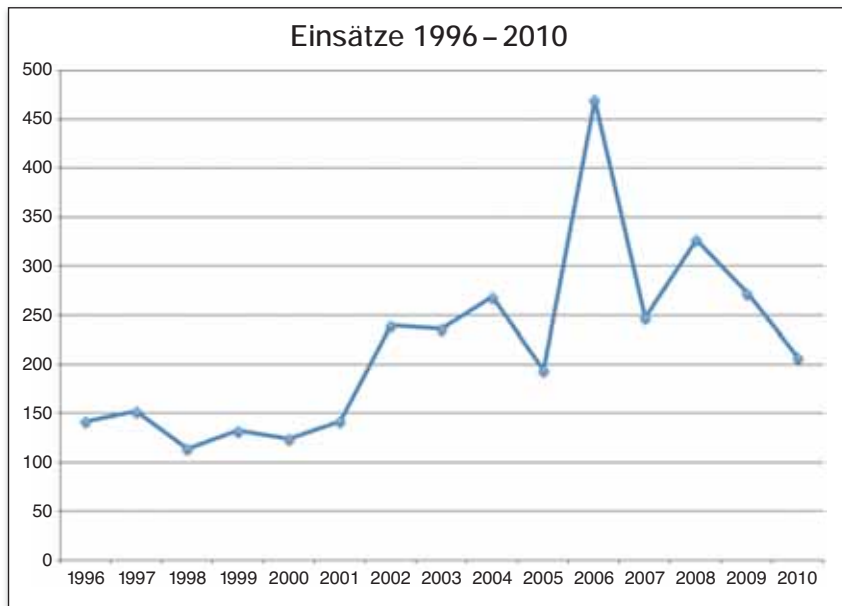
Zahlen und Fakten 2010

Die Frauen und Männer der Feuerwehr Gänserndorf haben auch 2010 wieder über 20.000 Stunden (Stand 1. Dezember) für die Sicherheit der Stadt geleistet. Dank des freiwilligen, aber professionellen Einsatzes konnten viele Sachwerte geschützt und auch Menschenleben gerettet werden.

Über 1.900 Einsatzstunden!

In Summe standen die Frauen und Männer der Stadtfeuerwehr bei den 207 Einsätzen über einen Zeitraum von mehr als 1.900 Stunden für Sie im Einsatz.

Die Vielfalt der Einsatzfähigkeit unserer Wehr hat sich 2010 bestätigt und ist vergleichbar mit den Vorjahren. Die Palette reichte von schwierigen Brandeinsätzen, über zahlreiche Technische Hilfeleistungen, Menschenrettungen bis hin zu einigen Schadstoffeinsätzen. Dies sind nur einige wenige Schlagworte aus dem abgelaufenen Jahr.



Insgesamt war die Feuerwehr der Stadt Gänserndorf im Jahr 2010 nicht weniger als 207 Mal für Sie im Einsatz.

Deutlich erkennbar ist die klare Dominanz der Technischen Einsätze in unserem Einsatzbereich. Auffällig ist aber doch auch der relativ hohe Anteil der Brandeinsätze – beinahe 20% (!), welches ein hohes Gefahrenpotenzial verdeutlicht.

Bei acht Einsätzen waren Menschenleben in Gefahr

„Wenn jede Minute zählt“ – bei acht Einsätzen konnten Menschenleben gerettet werden. Die zum Teil schwer verletzten Personen wurden aus ihrer Notlage befreit und dem



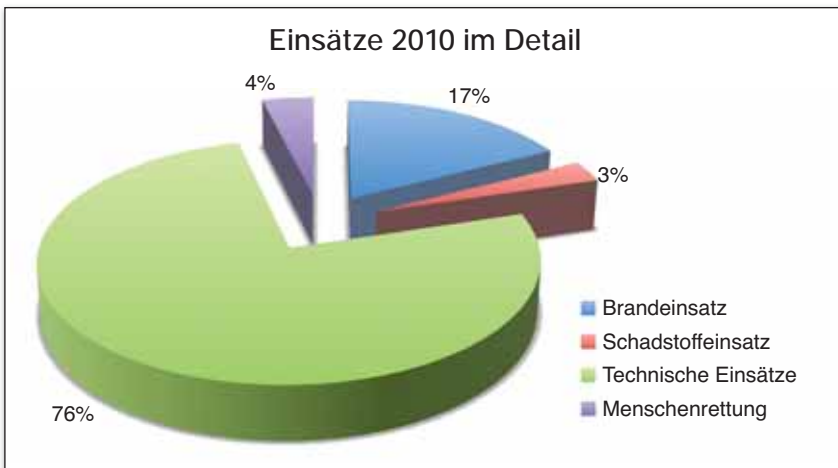
Mähen in fast allen Lagen!

Grünraumpflege

Ob Böschungen, Weinberge, gerade Flächen, Spielplätze, Schutz-Wasserdämme oder Parkplätze wir sind für Sie da.

Firma AKL e.U.
Inh. Knud Landbauer
Tel.: 0650/3280575

www.akl.co.at office@akl.co.at



Im abgelaufenen Einsatz- und Übungsjahr wurden von den **80 aktiven Mitgliedern** der Stadtfeuerwehr insgesamt **mehr als 20.000 Stunden** für die Sicherheit der Gänserndorfer Bevölkerung geleistet. **All diese Leistungen werden ausschließlich von freiwilligen Mitarbeitern unentgeltlich in ihrer Freizeit erbracht.**

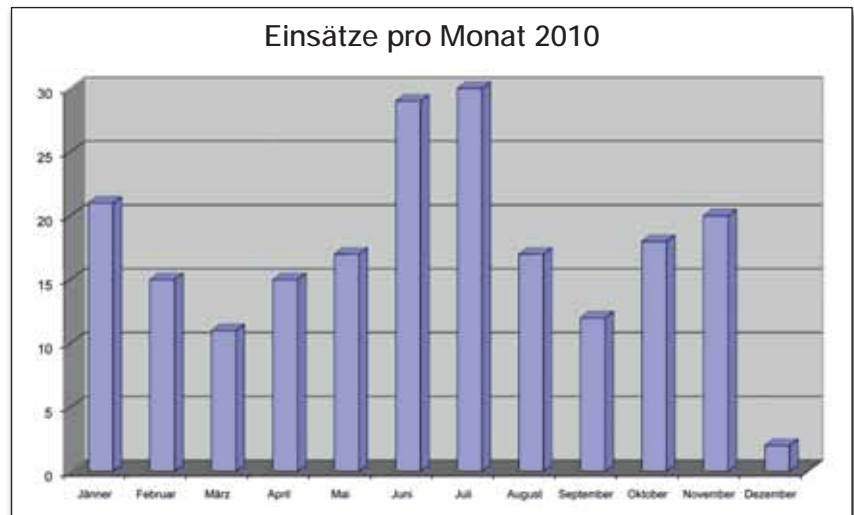
meist bereits anwesenden Rettungsdienst übergeben, aber auch der FMD Feuerwehrmedizinische Dienst wurde im abgelaufenen Jahr bei zahlreichen Einsätzen gefordert. Nur durch die gute Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen konnte das Beste für die Patienten erreicht werden.

Vier Schadstoffeinsätze

Obwohl die Anzahl der Schadstoffeinsätze „nur“ 2% des Einsatzaufkommens ausmacht, sind sie immer eine Herausforderung für die Einsatzkräfte! Wir sind froh, dass auch heuer, die sich immer wieder schwierig gestaltenden Einsätze, sicher bewältigt werden konnten.

36 Brandeinsätze

Durch den guten Ausbildungsstand und die schnellen Ausrückezeiten konnten bei 36 Brandeinsätzen große Sachschäden verhindert werden. Zu diesen Einsätzen zählten mehrere Zimmer- und Wohnhausbrände, ein PKW Brand sowie mehrere Flur- und Wiesenbrände. Bei den Brandeinsätzen stand die Feuerwehr Gänserndorf, mit der Wärmebildkamera und der Drehleiter, oft auch weit über die eigenen Einsatz- und Bezirksgrenzen hinaus im Bezirk Mistelbach und Hainburg im Einsatz.



Security Services | Security Systems | BISS

Als größter Sicherheitskonzern der Welt offerieren wir unseren Kunden eine Vielzahl an Sicherheitslösungen. Und das in mehr als 110 Ländern auf sechs Kontinenten.

G4S Betriebsfeuerwehr

Die 1978 gegründete G4S Betriebsfeuerwehr umfasst österreichweit mittlerweile 60 haupt- und nebenberufliche, voll ausgebildete Betriebsfeuerwehrmänner und -frauen. Seit dem Jahr 1995 ist die Betriebsfeuerwehr der G4S nach ISO 9001 zertifiziert.

Unsere Mitarbeiter wurden in den Landesfeuerwehrschulen in Wien und Niederösterreich ausgebildet und im Landesverband der Betriebsfeuerwehren von Wien eingetragen und überprüft. Diese leisten neben Betriebsfeuerwehrdiensten ergänzend bei zahlreichen renommierten Kunden auch Servicedienste als Brandschutzbeauftragte im Bereich des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.

Zudem ist G4S als Sicherheitstechnisches Zentrum in Fragen des Arbeitnehmerschutzes anerkannt.

Hier erfahren Sie mehr:
G4S Security Services AG, Dresdner Straße 91/1, 1200 Wien
 Telefon 01 / 313 15-0, kontakt.wien@g4s.com, www.g4s.at

Securing Your World

IT-Solutions for all needs.

THE IT PROFESSIONALS

able IT
 ABLE IT SOLUTIONS GmbH

www.able-it.at

Einsatzdetailberichte

Fettexplosion in der Küche – Mann verletzt



Am 3. Februar wurde der Löschzug der Feuerwehr der Stadt Gänserndorf zu einem Küchenbrand in der Rosengasse alarmiert. In der Küche des Einfamilienhauses fing ein Topf mit Speisen am Herd Feuer – beim Versuch die Flammen zu löschen kam es zu einer Fettexplosion. Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Küchenbereich stark verrauht. Das Gebäude wurde überdruckbelüftet und die Küche mittels Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht. Der Hauseigentümer wurde vom Notarzt versorgt und ins Krankenhaus eingeliefert, er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades.

Eingesetzte Kräfte:

Löschzug Gänserndorf – 3 Fahrzeuge, 12 Mann

Feuerwehr Weikendorf – 1 Fahrzeug

Feuerwehr Strasshof – alarmiert und im Feuerwehrhaus in Bereitstellung

Notarzteinsatzfahrzeug – Rotes Kreuz Groß-Enzersdorf

1 RTW – Rotes Kreuz Gänserndorf



PC-Fink
Computerservice vor Ort
Tel: 0664 4443334
eMail: office@pc-fink.at
web: www.pc-fink.at

PC-Probleme ?

Sie benötigen kompetente Hilfe vor Ort ?

Auch am Abend oder Wochenende ?

Sie wohnen im Bezirk Gänserndorf ?

Sie suchen eine kostengünstige Lösung ?

Hardware und Software: Reparatur – Installation – Wartung – Beratung – Neugeräte



Robert Bachofner

Tel.: +43-664-88611925

Fax: +43-2282-79997

Zeisigweg 7
2230 Gänserndorf

Gentzgasse 15/16
1180 Wien

e-mail: office@el-ratto.at
www.el-ratto.at

Einsatzreicher Tag für den technischen Zug der Feuerwehr Gänserndorf

Gänserndorf / Schneefall und Straßenglätte führten zu drei Einsätzen für die Feuerwehr.



In den Mittagsstunden des 13. Februars kam die Lenkerin eines VW Golf aus nicht feststellbarer Ursache auf der Landesstraße 9 von der Fahrbahn ab und landete in einer 3-4 m tiefen Baugrube. Beim Eintreffen der Kräfte der Feuerwehr Gänserndorf wurde festgestellt, dass die Lenkerin nicht, wie laut Alarmierung angenommen, eingeklemmt war. Die ebenfalls mit alarmierte Feuerwehr Obersiebenbrunn führte die Straßensperre für die Dauer der Bergungsarbeiten durch. Mittels Seilwinde wurde der PKW auf die Straße gezogen und am nächst gelegenen Parkplatz

gesichert abgestellt. Die Lenkerin wurde vom anwesenden Rettungsdienst untersucht und behandelt. Beim Abschluss der Bergungsarbeiten kam auch schon die nächste Alarmmeldung für den technischen Zug – „Bergen eines hängengebliebenen Schneepfluges“. Auf der Verbindungsstraße zwischen Gänserndorf und Dörfles war ein Schneepflug mit der Entfernung der Schneeverwehungen beschäftigt, wobei er zu knapp am Fahrbahnrand fuhr und dabei mit der gesamten rechten Seite die Böschung hinabrutschte. Aufgrund der tiefe der Böschung war der

LKW mit der Vorderachse auf der Fahrbahn aufgesessen. Mit einem Hebekissen wurde die Vorderachse aufgehoben, um Kantholz als Schutz unterzulegen. Mittels dreier Seilwinden wurde der Schneepflug aus der Böschung auf die Straße gezogen. Der dritte Alarm an diesem Tag folgte um 16:30 Uhr. Die Lenkerin eines PKWs kam auf der Landesstraße, 11 Richtung Markgrafneusiedl, von der Fahrbahn ab und blieb im Schnee stecken. Auch hier musste der technische Zug die Fahrzeugbergung mittels Seilwinde durchführen.



Schwerer Verkehrsunfall auf der L11 bei Gänserndorf

Gänserndorf / Landesstraße 11 – PKW prallte gegen Baum, eine Frau wurde dabei schwerverletzt eingeklemmt.



Montag, 1. März 2010 – 9:59 Uhr

Eine 34-jährige Ebenthalerin ist mit ihrem OPEL Astra auf der Landesstraße 11 von Gänserndorf kommend in Richtung Prottes unterwegs, als sie aus bislang unbekannter Ursache kurz vor Prottes von der Fahrbahn abkommt. Das Fahrzeug kippt in weiterer Folge auf die Fahrerseite und prallt gegen einen Baum. Die Lenkerin wird dabei schwerverletzt im Unfallwrack eingeklemmt.

Der technische Zug der Feuerwehr Gänserndorf und die Feuerwehr Prottes mussten zur Rettung der Verletzten mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgeräts das Dach des Fahrzeuges entfernen. Die Patientin wurde in weiter Folge vom Notarztteam Gänserndorf erstversorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 9 ins Wiener AKH geflogen. Die Fahrzeugbergung wurde von der Feuerwehr Prottes vorgenommen.



STROM BEWEGT
AUSTRIAN POWER GRID



PKW-Brand

Gänserndorf / PKW-Brand
in Garage – Feuerwehr konnte
Schlimmeres verhindern

Am Donnerstag, den 4. März,
wurde über die Bezirksalarmzen-
trale Mistelbach die Alarmstufe B2
für die Feuerwehren Gänserndorf,
Strasshof und Weikendorf ausge-
löst. Grund war ein brennender PKW

in einer Garage in der Schubert-
straße in Gänserndorf-Stadt.
Bei Eintreffen des Löschzuges
der Feuerwehr Gänserndorf drang
dichter schwarzer Rauch aus dem
Objekt. Der darin befindliche PKW
stand bereits im Vollbrand. Nur
durch das schnelle Eingreifen der
Feuerwehr konnte ein Übergreifen
der Flammen auf die Garage ver-
hindert werden.



Wohnhausbrand

Dienstag, 9. März 2010 – 8:35 Uhr
Totalalarm in Strasshof und vier
weiteren Ortschaften. „Wohnhaus-
brand in Strasshof, Lenaustraße!“
so die Alarmdurchsage.

Anfangs werden zwei Personen
in dem – beim Eintreffen der Feuer-
wehr bereits im Vollbrand stehen-
den – Haus vermutet. Dies stellt
sich nach erster Erkundung als
unrichtig heraus. Jedoch sorgt ein
weiteres Detail für Aufsehen: Eine
Gasflasche wird im Flammeninferno
entdeckt. Bei genauerer Betrach-

tung zeigt sich, dass diese – Gott
sei Dank – bereits geborsten ist,
und somit keine Gefahr mehr dar-
stellt. Obendrein können durch
die Zugänge, die durch die Brand-
bekämpfung geschaffen werden,
mehrere Katzen vor der Feuers-
brunst fliehen.

Schnell wird klar, dass ein Nach-
alarmieren weiterer Feuerwehren
erforderlich ist. Zusätzlich wird der
Atemluftkompressor-Anhänger der
Betriebsfeuerwehr OMV Gänsern-
dorf alarmiert, da durch den gleich-

zeitigen Einsatz mehrerer Atem-
schutztrupps ein dementsprechend
hoher Luftverbrauch gegeben ist.

Nach etwa einer Stunde ist der
Brand unter Kontrolle, ab diesem
Zeitpunkt wird mit der Wärmebild-
kamera der Stadtfeuerwehr Gänsern-
dorf gezielt nach sogenannten „Hot-
spots“ (z. B. Glutnester) gesucht.

Die nächste Stufe ist das Zerlegen
der verbliebenen Ruine mit dem
Bagger der Gemeinde Strasshof, um
die restlichen, notwendigen Nach-
löscharbeiten durchführen zu können.

Eingesetzte Kräfte (ca. 100 Mann):

Feuerwehren:

- Strasshof
- Gänserndorf
- Deutsch-Wagram
- Aderklaa
- Prottes
- Schönkirchen-Reyersdorf
- Markgrafneusiedl
- Betriebsfeuerwehr OMV

Weitere:

- Rote Kreuz Gänserndorf
- Dr. Schmidt (Feuerwehr Strasshof)
- Dr. Cserko (Feuerwehr Strasshof)
- Polizei
- Gemeinde Strasshof
- EVN

Text: Feuerwehr Strasshof



Ofenbrand in der Friedhofgasse

Am 20. Juni wird die Feuerwehr Gänserndorf um 17:12 Uhr zu einem Kaminbrand alarmiert. Im Öfen kommt es immer wieder hörbar zu Verpuffungen. Nach Eintreffen der Feuerwehr wird damit begonnen den Kamin über die Drehleiter mittels einer Kaminbürste zu reinigen.

Ein Rauchfangkehrer befreit den Rauchfang zur Gänze von den Ablagerungen und gibt ihn wieder zur Benutzung frei. Die Feuerwehr Gänserndorf kann nach einer Stunde wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Dipl.- Ing. Krenn
& Dipl.-Ing. Palla
ZT Ges.m.b.H.

*Abnahme - Überprüfung - Planung -
Bauaufsicht - Beratung
Krane, Hebezeuge, Bauaufzüge
Hubarbeitsbühnen
Türen, Tore
Bühnentechnik*

Staatlich befugte Ziviltechnikergesellschaft für Maschinenbau
A-1010 Wien, Singerstraße 8/6
Tel. +43/1/512 94 19, 512 78 73 Fax -21



Hauptstraße 5 | A-2230 Gänserndorf | Telefon: 02282/2498-0, 02282/2289-0
Fax: 02282/2498-25 | e-mail: info@moebel-karner.at | www.moebel-karner.at



- ✓ Heizung, Lüftung, Sanitär
- ✓ Solar, Photovoltaik
- ✓ Alternativenergie
- ✓ Heizkamine, Kaminöfen

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstraße 17 Tel. 02536/7297
2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 Tel. 02572/34500

www.forschner.at



ALLGEMEINE STRASSENBAU GmbH
STRASSENBAU IN NIEDERÖSTERREICH
Parkplätze, Hof- und Wegebefestigung
ZWEIGNIEDERLASSUNG – NIEDERÖSTERREICH

2230 Gänserndorf
Protteserstrasse 49
E-Mail: gaenserndorf@allbau.at

Tel.: 050 626/2350
Fax: 050-626/2366

DOMOFERM

STAHLTÜREN
FEUERSCHUTZTÜREN
SICHERHEITSTÜREN
ZARGEN
TORE

DOMOFERM GMBH
Neudorfstraße 15 | 2230 Gänserndorf | Austria
Tel. +43 (0) 2282/9430-0 | Fax: +43 (0) 2282/9430-255
office@domoferm.com | www.domoferm.com

Ein fataler Blechschaden – Lenkerin blieb zum Glück unverletzt

Aus nicht feststellbarer Ursache kam der silberne Mercedes, bei Straßenkilometer 19 der L9 von der Straße ab, prallte gegen mehrere Sträucher und Bäume. Danach kam er verkehrsbehindernd auf der Straße zum Stillstand. Beim Eintreffen der Feuerwehren Gänserndorf und Obersiebenbrunn stand die zum Glück unverletzte Lenkerin bereits neben dem Fahrzeug. Von der Feuerwehr Gänserndorf wurde die Einsatzstelle abgesichert sowie ein zweifacher Brandschutz aufgebaut, die Batterie abgeklemmt und ausfließende Betriebsmittel gebunden. Nach der Datenaufnahme durch die Polizei und der Untersuchung der Lenkerin durch Mitarbeiter des anwesenden

Roten Kreuzes Gänserndorf wurde der Pkw mittels Transportrollern am Straßenrand der Fuchsenwaldstraße gesichert abgestellt.

Des Weiteren wurde die Straße mittels Ölbindemittel gereinigt und ein in die Fahrbahn ragender Ast mittels Kettensäge entfernt.



VOLKS BANK
MARCHFELD

Warum geht's bei der
einen Bank „vielleicht“
und bei der Volksbank
„viel leichter“?

Der Unterschied liegt im Vertrauen.

www.volksbank.marchfeld.at Volksbank. Mit V wie Flügel.

Alles für Pferd und Reiter



LANG
Reitsport
Basteln
Geschenke

2230 GÄNSERNDORF
Bahnstraße 25
Tel. 02282/2265

www.reitsportlang.at



Anfang Juli kam es auf der Bundesstraße 8 zwischen Gänserndorf und Strasshof zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Zwei PKW stießen bei einem Überholmanöver mit hoher Geschwindigkeit frontal zusammen. Die Fahrzeuge wurden durch die Wucht des Zusammenpralles massiv verformt. Bei der Erkundung durch den technischen Zug der Feuerwehr Gänserndorf stellte sich heraus, dass vier Jugendliche im Alter zwischen 20 und 25 Jahren in den Wracks eingeklemmt waren.

Die Feuerwehren Gänserndorf und Strasshof waren noch vor dem Rettungsdienst an der Unfallstelle und begannen sofort mit der Erstversorgung und Menschenrettung. Zwei der vier Patienten konnten beim Eintreffen des Roten Kreuzes den Sanitätern sofort übergeben werden. Zwei weitere waren in den total deformierten Wracks weiterhin eingeklemmt. Für einen der jungen Männer kam jedoch jede Hilfe zu spät. Er wurde vom Feuerwehrmedizinischen Dienst der Feuerwehr Gänserndorf reanimiert, verstarb jedoch noch an der Unfallstelle.



Feuerwehrmedizinischer Dienst bei schwerem Verkehrsunfall gefordert

Die anderen drei Jugendlichen wurden von den Rettungshubschraubern der Christophorusflotte des ÖAMTC, C 9 aus Wien, C 3 aus Wiener Neustadt und C 2 aus Krems in die Schockräume der umliegenden Krankenhäuser geflogen.

Nach Abschluss des Einsatzes wurde im Feuerwehrhaus eine Einsatznachbesprechung durchgeführt, in die auch ein Feuerwehrpeer mit einbezogen wurde.

Standardeinsatzregeln „Technischer Einsatz – Menschenrettung“

Die Ausbildung nach standardisierten Einsatzregeln hat sich als korrekte Richtung in der Ausbildung

der Feuerwehr Gänserndorf bestätigt. Dieser Einsatz zeigte, dass man als Feuerwehr auch das Sachgebiet des Feuerwehrmedizinischen Dienstes nicht vernachlässigen darf und hier eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung und das Vorhalten entsprechenden Sanitätsmaterials wichtig ist. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Gänserndorf durchlaufen alle zwei Jahre eine Rezertifizierung in der Herzlungenwiederbelebung und dem Einsatz eines Defibrillators, sowie einem Update der aktuellen Lehrmeinung. Weiters wird auf allen Einsatzfahrzeugen eine Notfalltasche mit erweitertem Material mitgeführt. Bewährt hat sich auch der Einsatz des neuen Spineboards.





NÖ/Gänserndorf – Frontalzusammenstoß bei Überholmanöver.
Die Bilanz, drei Schwerverletzte und ein toter Jugendlicher.
Der Feuerwehrmedizinische Dienst war bei diesem schweren
Verkehrsunfall gefordert.

FMD-Ausstattung des KRF-S:

(Ausrüstung des Feuerwehr-
Medizinischen-Dienstes im
Einsatzvorausfahrzeug)

- Notfalltasche
 - Einwegbeatmungsbeutel
 - Sauerstoffmaske mit Reservoir
 - Sauerstoffflasche
 - Blutdruckmessgerät
 - Venenpunktionssset und kristalline Infusionen
 - Verbands- und Schienungsmaterial
 - div. Kleinmaterial
- 2 Stk. Stifneck
- Spineboard mit Speedclips, Kopffixierungssystem und Rettungsboard

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Gänserndorf 27 Mann
Feuerwehr Strasshof
Feuerwehrärzte Dr. Cserko, Dr. Schmidt
1 NEF, 1 NAW, 3 NAH
3 RTW Rotes Kreuz Gänserndorf
First-Responder-Gruppe Gänserndorf
2 Streifen der Polizei

Betriebsgrundstücke in Gänserndorf
Novofermstraße
Parzellen ab 1.000 m²

€ 11,- je m²

Förderung der Anschließungskosten um bis zu 50% möglich!

Stadtgemeinde Gänserndorf, Tel. 02282 2651-16, Hr. Lang
stadtzentrale@gaenserndorf.at, www.gaenserndorf.at

IMMOBILIEN
KUBICEK

seit über 25 Jahren in
2230 Gänserndorf,
Rathausplatz 4
Tel: 02282 / 26 37

www.immobilien-kubicek.at

 *Pflege mit Liebe, die man sich
auch legal leisten kann!*

24-Stunden-Pflege „Rund um die Uhr“
Die offene Gesellschaft Karl und Alzbeta Szabo hat es sich zur Aufgabe
gemacht, Personenbetreuung auf legale, gesetzeskonforme Art und
zu erschwinglichen Kosten zu organisieren.
Es ist kein Mitgliedsbeitrag zu leisten.
Leistungsabhängig ab € 930,-

Pflege mit Liebe: 0650/7097911 oder 0650/7097912
Pflege-mit-liebe@aon.at

Auf Wunsch vereinbaren Sie mit uns einen Besuchstermin bei Ihnen zu Haus.

ZEICHENBÜRO
BSPK

BRANDSCHUTZPLÄNE KUBICK

WIR SIND SPEZIALISIERT ZUR ERSTELLUNG
VON BRANDSCHUTZPLÄNEN GEMÄSS
TRVB O 121 UND ÖNORM F2031,
SOWIE EINREICH- UND BESTANDSPÄNE
ALS LOHNZEICHENBÜRO FÜR BAUMEISTER

Äußere Jochenstrasse 80 TEL: +43 (0) 6643366991
2230 GÄNSERNDORF E-MAIL: INFO@BSPK.AT

Fuhrpark



Derzeit befinden sich bei der Feuerwehr Gänserndorf elf Einsatzfahrzeuge im Dienst. Mit diesem Fuhrpark ist die Feuerwehr für nahezu alle Einsatzszenarien gerüstet. Vom Verkehrsunfall über die Brandbekämpfung unter schwierigsten Bedingungen bis hin zum Schadstoffeinsatz müssen die Einsatzfahrzeuge Feuerwehrleute und Gerätschaften schnell und sicher zum Einsatzort bringen.

Der Fuhrpark der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Gänserndorf wurde kürzlich um ein neues KDO-F erweitert. Die Feuerwehr Gänserndorf setzt damit weiter ihr modifiziertes Einsatzkonzept um.

Das alte KDO-F (Indienststellung 1986) wurde den Anforderungen an ein KDO-F nicht mehr gerecht, es bot bei größeren Einsätzen zu wenig Platz, um eine ordentliche Einsatzleitung aufzubauen und war auch nicht mit den in der heutigen Zeit notwendigen technischen Ausrüstungen (Notebook, etc.) sowie Kommunikationseinrichtungen (div. Funkgeräte, Mobiltelefon, etc.) für ein Kommandofahrzeug ausgerüstet. Im Herbst 2008 wurde daher beschlossen, ein neues Kommandofahrzeug anzuschaffen und die Projektgruppe „KDO-F neu“ wurde unter der Leitung von Kommandant-Stellvertreter OBI Ing. Robert Fischer ins Leben gerufen. In den ersten Projektsitzungen wurden die Eckpfeiler des neuen Fahrzeuges festgelegt: sämtliche

Gerätschaften, welche in einer Einsatzleitung notwendig sind, in das Fahrzeug zu integrieren, eine umgebungsunabhängige Stromversorgung des Fahrzeuges, sämtliche Ausrüstungsgegenstände für eine Verkehrsleitung sowie den einfachen Brandschutz und eine Türöffnungsausrüstung samt Leiter sollen mitgeführt werden, und das Ganze bei einem höchstzulässigem Gesamtgewicht von 3,5 t (die Sonderregelung 5,5 t war damals noch nicht aktuell).

Als das komplette Konzept des Fahrzeuges fertig war, wurden Pläne erstellt und das Fahrzeugkonzept dem Kommando und den Chargen präsentiert.

Nach der Freigabe des Gesamtkonzeptes (Anfang August 2009) wurde von OBI Ing. Fischer ein ca. 20-seitiges Pflichtenheft mit sämtlichen niedergeschriebenen Details erstellt.

Dieses Pflichtenheft wurde mit der Bitte um ein Angebot an verschiedene Fahrzeugaufbauer versendet. Als Bestbieter wurde die Firma

Dlouhy GmbH in Tulln ermittelt. Nach zwei Detailbesprechungen wurde die Firma Dlouhy Mitte Februar 2010 mit dem Bau des neuen Fahrzeuges beauftragt. Nach der relativ langen Lieferzeit des Basisfahrzeuges, einen Mercedes Benz Sprinter 316 CDI Automatik (Lieferung Mitte Mai), wurden in wöchentlichen Baubesprechungen durch OBI Fischer und OBM Wittmann die Entstehung des Fahrzeuges mitverfolgt und dokumentiert. Mitte August wurde das Fahrzeug in Tulln übernommen und eine Woche darauf konnte es beim Feuerwehrfest gesegnet werden. An den nachfolgenden Schulungen wurde mit großem Interesse teilgenommen und seit Ende September ist das Fahrzeug in das Einsatzkonzept und die Ausrückeordnung voll integriert. Das Fahrzeug ist aufgeteilt in Fahrer-, Mannschafts- und Geräteraum mit einer Mannschaftsstärke von 1:3, wobei der Fahrer- und Beifahrersitz in drehbarer Ausführung gewählt wurden, damit im Bedarfsfall vier Personen auf dem Arbeitspult im Geräteraum arbeiten können. Der Fahrerraum bietet dem Maschinisten sämtliche Steuerungselemente wie Blaulicht (getrennt und gesamt schaltbar), Folgetonhorn, Kennleuchte „Rot“, Taglicht „Mannschaftsraum“, Nachlicht „Mannschaftsraum“, Funksteuerung, Lautsprecherdurchsage, Navigationssystem und Verkehrsleiteinrichtung. Ein Großteil dieser Steuerelemente steht auch im Mannschaftsraum zur Verfügung.



Im Mannschaftsraum wurden zwei Arbeitsplätze installiert. Die Sitze sind ebenfalls drehbar ausgeführt und auf einer Schiene verschiebbar. Sie sind mit Drei-Punkt-Sicherheitsgurten versehen und verriegeln in Fahrtrichtung. Am linken Arbeitsplatz wurde ein Multifunktionsgerät eingebaut, welches die Möglichkeit zum Drucken, Scannen und Kopieren bietet sowie ein versenkbar in die Arbeitsfläche integriertes Notebook mit sämtlich notwendiger Software (Schadstoffdatenbanken, Austrian Map, Office Paket etc.). Dies hat den Vorteil, dass, wenn das Notebook nicht verwendet wird, die volle Arbeitsfläche zur Verfügung steht.

Geräteraum des modernen Einsatzleitfahrzeuges

Im Arbeitspult sind die diversen Steuereinrichtungen sowie das Batteriemangement, die Wandler Steuerung, Standheizung und Klimaanlage, Funk (Analog, Tetra umschaltbar auf Headsetbetrieb), Fahrzeug-Fixtelefon mit Freisprech-einrichtung, Autoradio sowie Zusatzsteckdosen 230 V AC und 12 V DC integriert. Die Hängeschränke über dem Pult und die Schubladen darunter bieten ausreichend Platz für die mitgeführten Brandschutz- und Alarmpläne, Schadstoffunterlagen sowie Büromaterial zur Einsatzdokumentation.

Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf

Wenn's um die Region geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche und soziale Projekte in der Region unterstützt und realisiert.

www.rb-gaenserndorf.at



Multimedia und Kommunikation:

- 1 Laptop
- 1 Multifunktionsgerät (drucken, scannen, kopieren)
- 1 Flipchart
- 1 Witheboard
- 1 Fahrzeugtelefon (wahlweise mit Freisprecheinrichtung)
- 1 Mobiltelefon für den Einsatzleiter
- 1 Fahrzeugfunkgerät Tetra (wahlweise mit Headset)
- 1 Fahrzeugfunkgerät analog (wahlweise mit Headset)
- 2 Handfunkgeräte analog
- 1 Handfunkgerät Tetra
- 3 Walkie-Talkie

Weiters wurde im Mannschaftsraum ein „Technikurm“ mit vier Ebenen eingerichtet, welcher Platz und Stromversorgung für sämtliche Akkuladegeräte, Schadstoffmessgeräte, Stream-Light-Lampen, Handfunkgeräte etc. bietet. Im Geräteraum wurden die restlichen Ausrüstungsgegenstände untergebracht. Eine Sitzgarnitur (um die Einsatzleitung im Bedarfsfall erweitern zu können, samt Teleskopzelt) trennt den Geräteraum in einen linken und rechten Bereich.

So bietet die rechte Seite alles für die Erkundung, die Absicherung und den Brandschutz. Die linke Seite alles für eine Türöffnung, die Dokumentation (Digitalkamera, Videokamera), Erweiterung der Einsatzleitung und die umgebungs-unabhängige Stromversorgung.

Geräteliste links:

- 1 Stromerzeuger 2 kVA
- 1 Reservekanister 5 l mit Füllstutzen
- 1 Teleskopzelt
- 11 Life-Jacket-Überwürfe
- 1 Fototasche
- 1 Videotasche
- 1 Teleskop-Standleiter
- 1 Kühlbox mit Stromversorgung
- 1 Bindeleinsatz
- 1 Ladekabel für das Fahrzeug, 10 m
- 1 Werkzeug und Türöffnungskoffer
- 1 Löschdecke

Geräteliste Mitte:

- Sitzgarnitur (1 Tisch, 2 Bänke)

Geräteliste rechts:

- 4 Verkehrsleitkegel fix
- 4 Verkehrsleitkegel faltbar
- 2 Faltdreiecke „Feuerwehr“
- 1 ABC-Pulverlöscher 12 kg

- 1 Bioversallöscher 6 kg
- 1 Absperrband-Rolle, 500 m
- 1 Notfalltasche mit Stifneck und Wolldecke
- 2 Weitwarnblitzlampen
- 2 Winkerkellen
- 1 Filtermaske Erkundung, 5 Punkt
- 1 Filtermaske Erkundung, 2 Punkt
- 1 Gurtmesser
- 1 Flammtrutzleine
- 1 Kabeltrommel 30 m, 230 V

Die Feuerwehr Gänserndorf ist davon überzeugt, das dieses Fahrzeug für zukünftige Aufgaben sehr gut ausgerüstet ist und bei Einsätzen in der Umgebung sowie in Gänserndorf eine Bereicherung für jeden Einsatzleiter bzw. Einsatzleitung darstellt.

Weitere technische Daten zum Basisfahrzeug:

- Fahrgestellmarke: Mercedes Sprinter
- Fahrgestelltype: 316 CDI Standard mit Hochdach
- Antriebsart: Straßenantrieb „4x2“
- Getriebeart: Automatikgetriebe
- Radstand: 3.665 mm
- Zulässige Gesamtmasse: 3.500 kg
- Leistung: 158 PS



Rechtsanwalt **Dr. Michael KOTH**

Verteidiger in Strafsachen
Eingetragener Treuhänder

Rathausplatz 2, 2230 Gänserndorf
Tel.: 02282/8295, Fax: 02282/4625
E-Mail: office@rechtsanwalt-koth.at



Komm. Rat

Herbert Farthofer

**ELEKTRO-HAUSTECHNIK
HEIZUNG-REGELTECHNIK
GAS-WASSER-GERÄTESERVICE**

2231 STRASSHOF, HAUPTSTRASSE 91
Telefon 0 22 87/46 96, Fax 51 98
E-Mail: haustechnik@farthofer.co.at
www.farthofer.co.at

Autohaus **WIESINGER** Gänserndorf



Dr. Richard



**Transfers
Tagesfahrten
Schullandwochen • Ausflüge**

Dr. Richard - Bajer Bus www.bajerbus.at
2230 Gänserndorf, Lagerhausstraße 21
Tel. 02282/61112 • Fax 02282/61151
mobil 0664/8141153 • bajerbus.seitenhammer@gmx.at
Büro Wien: Tel. 01/33 100-342 • Fax 01/33 100-350 • office@bajerbus.at

KFZ-LANDTECHNIK-BAU-KOMMUNAL-
MASCHINEN-FORST-GARTEN-GEMÜSE-
OBST-WEINBAU - SPEZIALGERÄTE



WOLF

UMFAHRUNGSSTRASSE NORD 5
2230 GÄNSERNDORF
TEL.: 02282 / 24 42, FAX: 02282 / 24 42 -9
agrarwolf@utanet.at www.landtechnik-wolf.at

Aadt **apoth**ke

GÄNSERNDORF

Mag.pharm. Adelheid Mammerler

**Tel. 02282-3435 Fax 15
info@stadtapo-gsdf.at**

Kudlichgasse 11 2230 Gänserndorf

Beratung ist unser Rezept!



PETER STADLBAUER

Rauchfängermeister

2230 Gänserndorf, Lehargasse 12,
Telefon: 02282/2466, Fax: 2466-20



- Der Rauchfänger SPART ENERGIE!
- Rauchgasmessungen nach dem Nö. Luftreinhaltegesetz
- Wartungsarbeiten an Gas u. Ölfeuerungsanlagen
- Feuerstätten und Heizkesselreinigung
- Heiztechnische Beratung
- Beratung vor Baubeginn
- Planansicht
- Kachelofenreinigung



Sind Sie offen für mehr Leben?

AUTO HB BRANTNER
Ihr professioneller Partner rund ums Auto

Gänserndorf, 02282/2370



Wie viel „Freiwilligkeit“ ist in der Ausbildung verantwortbar?



Woher kommt die scheinbar selbstverständliche Erwartungshaltung der Bevölkerung, bei diversen aussichtslosen Situationen auf die Hilfe der freiwilligen Feuerwehr zählen zu können?

Offensichtlich ist es nicht nur die rasche Hilfe alleine, sondern auch die Professionalität, die bei den unterschiedlichsten Einsätzen immer wieder unter Beweis gestellt wird.

Genau hierin liegt aber die größte Herausforderung der freiwilligen Feuerwehren. Während der gewerblichen Wirtschaft Spezialisten für jedes Fachgebiet zur Verfügung stehen, müssen die Einsatzmannschaften der freiwilligen Feuerwehren die gesamte Bandbreite möglicher Szenarien abdecken.

Diese beinhalten unter anderem:

- Brandlehre: Brandverhalten diverser Stoffe und Gebäude
- Thermodynamik und Rauchmanagement
- Gefahrguttransport: Gefährliche Stoffe – Erkennen und richtige Handhabung
- Angewandte Physik: Kraftvektoren & Handhabung schwerer Lasten
- KFZ-Kunde: Kenntnisse diverser KFZ-Modelle
- Katastrophenschutz: Hochwasser, Sturmschäden, etc. ...
- Erste Hilfe



Wie lässt sich nun eine solche Wissensvielfalt unter dem Aspekt eines limitierten Zeitkontingents vermitteln?

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf wird dieser Herausforderung mit den folgenden drei Säulen begegnet.

Kumulative Wissensanwendung:

Erst die Summe des Wissens jedes einzelnen Feuerwehrmitglieds ermöglicht der gesamten Einsatzmannschaft eine effiziente Bewältigung diversester Spezialaufgaben. Aufbauend auf diesen unterschiedlichen Basiswissensständen erfolgt die individuelle feuerwehrspezifische Ausbildung.

Kenntnisse der feuerwehertechnischen Gerätschaften:

Nur durch Kenntnis der vorhandenen Gerätschaften und deren Handhabung kann der bestmögliche Lösungsansatz für die unterschiedlichsten Einsatzherausforderungen gefunden und ein souveränes und sicheres Arbeiten gewährleistet werden. Die Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf hat hierfür seit Jahren die Modulausbildung eingeführt, welche eine ausbildnerunabhängige, reproduzierbare und überprüfbare Ausbildung ermöglicht.

Automatisierung von Einsatzabläufen:

Jede Alarmierung versetzt Feuerwehrmitglieder in einen wahrlichen „Alarmzustand“. Durch gezieltes Training wird versucht, den dadurch entstehenden „Einsatzstress“ so gering wie möglich zu halten. Ein wesentlicher Bestandteil solch eines Trainings besteht in der Automatisierung diverser taktischer Abläufe, Zuständigkeiten und Tätigkeiten. Dadurch kann man sich voll auf die individuellen Eigenheiten eines Einsatzes fokussieren. Die Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf hat hierfür die standardisierten Einsatzregeln für Brand- und Technische-Einsätze definiert, welche in monatlichen Zugsübungen verinnerlicht werden.

Als „vierte“ Säule kann man die von der Feuerwehr Gänserndorf in regelmäßigen Abständen ausgearbeiteten Großschadensübungen bezeichnen. Aufgrund der realistischen Übungsdarstellungen und Einbindung anderer Hilfsorganisationen (Rotes Kreuz, Nachbarfeuerwehren, Berufsfeuerwehr Wien, etc.) haben diese Übungen bereits weit über die Bezirksgrenzen hinaus hohe Anerkennung erlangt. Ein Bericht der heurigen Übung „Zugsunglück/Schnellbahn kollidiert

Nur durch ständige Aus- und Weiterbildung kann ein sicheres Vorgehen im Einsatz gewährleistet werden.

mit Güterzug“ finden Sie im Anschluss.

Eine erfolgreiche Ausbildung kann nur erzielt werden, wenn diese vier Säulen auf die knappe, verfügbare Zeit der einzelnen FF-Mitglieder Rücksicht nehmen und zeitaufwändige Tätigkeiten entsprechend geplant werden.

Im Gegenzug ist jeder Einzelne für das Erreichen des notwendigen Ausbildungsstandes selbst verantwortlich, um keine Gefahr für sich und andere im Einsatzfall darzustellen.

Die Frage „Wie viel ‚Freiwilligkeit‘ ist in der Ausbildung verantwortlich?“ kann daher nur gemeinsam von allen Beteiligten beantwortet werden und spiegelt sich in den Ausbildungsstatistiken und Einsatzerfolgen wieder.

Einen Bericht der heurigen technischen Großschadensübung finden Sie im Anschluss.

Zugsunglück: Technische Großschadensübung



Sieben Feuerwehren probten gemeinsam mit dem Roten Kreuz den Ernstfall.

Feuerwehr und Rotes Kreuz probten die Alarmpläne für den Großschadensfall.

Lautes Stöhnen, blutverschmierte Gesichter, Verletzte irren umher – so lassen sich die Szenen beim Eintreffen der ersten Hilfskräfte bei der jährlichen Großschadensübung in Gänserndorf am besten beschreiben.

Das Übungsszenario:

Auf der Nordbahnstrecke kam es im Bahnhofsbereich von Gänserndorf zu einem Zusammenstoß zwischen einer Schnellbahngarnitur und einem Güterzug, der mit Schadstoffen beladen war. Zum Zeitpunkt des Unfalls befanden sich etwa 40 Fahrgäste im Zug. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurden einige Passagiere durch den Zug geschleudert und dabei schwer verletzt. Ein Waggon des Güterzuges schlug

Leck und es kam zum Austritt des giftigen Stoffes Phenol (UN-Nummer 2821). Als weiteres Übungsszenario wurde ein PKW mit drei Insassen unter dem Personenzug eingeklemmt.

Der Ablauf:

Erst nach umfassenden Sicherungs- und Abdichtmaßnahmen unter Schutzstufe III konnte mit der Menschenrettung im Zug begonnen werden. Das Wimmern und die lauten Hilferufe in der Schnellbahngarnitur sind mittlerweile unüberhörbar, erst nach etwa 45 Minuten kann der Schadensplatz für die weiteren Einsatzkräfte freigegeben werden. Erst jetzt kann mit der Versorgung der Verletzten begonnen werden. Mittels hydraulischen Rettungsgeräten wurden zwei große Rettungsöffnungen in den Zug geschnitten. Drei Verletzte konnten sich vor Eintreffen der Einsatzkräfte aus eigener Kraft aus dem Zug befreien und irrten im Schock in ein angrenzendes Waldgebiet. Die vermissten mussten von der ÖHU-Hundestaffel gesucht werden.

Herausforderung Zugsunglück:

Im Zug begann nun für die Einsatzkräfte ein psychisch sehr belastender Einsatz. 43 wimmernde, zum Teil übereinanderliegende Verletzte forderten die Rettungstrupps von Feuerwehr und Rotem Kreuz. Knapp drei Stunden nach Alarm konnte der letzte Patient vom Roten Kreuz abtransportiert werden.

Großaufgebot des Roten Kreuzes:

Auch seitens der medizinischen Versorgung stand ein Großaufgebot an Einsatzkräften bereit. Drei Notärzte und 20 Sanitäter behandelten die 43 Verletzten. Nach einer ersten Sichtung durch die Bergetriage wurden die Prioritäten festgelegt und die Menschenrettung durchgeführt. Vor Ort wurde eine Sanitätshilfsstelle aufgebaut, in der die Verletzten behandelt wurden. Auch zwei Fahrzeuge des Katastrophenzuges waren vor Ort eingesetzt.

Übungsziele:

- Die monatlang im Rahmen der technischen Grundausbildung



trainierten Handgriffe in einem möglichst einsatznahen Umfeld zur Anwendung zu bringen.

- Perfektionierung der Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehreinheiten und dem Rettungsdienst. Befehlsgebung/Informationsfluss/Einrichtung und Betrieb einer Einsatzleitung im Großschadensfall.
- Möglichst rasche und patientenschonende Rettung der Unfallopfer unter Anwendung der im Feuerwehrmedizinischen Dienst erlernten Fähigkeiten.

Die Erkenntnisse:

Bei der anschließenden Übungsbesprechung setzte man sich mit der Einsatzleitung, den Gruppenkommandanten, den Übungsbeobachtern und Ausarbeitern sowie mit den Führungskräften des Roten Kreuzes an einen Tisch. Hier wurde der Einsatz nochmals im Detail aufgerollt und Erkenntnisse festgehalten.

Aufstellung der Einsatzfahrzeuge:

Alle im Schadensraum nicht direkt benötigten Fahrzeuge müssen in einem Bereitstellungsraum innerhalb des inneren Absperrings abgestellt werden. Daher ist auf eine entsprechende großräumige Absperrung zu achten.

Abschnittsbildung:

Besonders positiv hat sich die frühe Abschnittsbildung herausgestellt. Wichtig wäre hier eine Kennzeichnung der Abschnittsleiter der Feuerwehr, um sie bei so vielen Einsatzkräften schnell erkennen zu können.

Einsatzleitung:

Die Einsatzleitung muss frühzeitig genaue Kommunikationswege definieren und die Schnittstellen zwischen den Rettungsdiensten und der Polizei festlegen. Anzustreben wäre hier eine große gemeinsame Einsatzleitung in einem dementsprechend ausgestatteten Einsatzleitfahrzeug bzw. Einsatzleitcontainer. Die Kommunikation zwischen den NÖ Feuerwehkräften,

der Berufsfeuerwehr Wien und dem Rettungsdienst über Tetra Funk hat sehr gut funktioniert.

FMD-Ausbildung:

Neben den praktischen Erfahrungen bei einem Zugsunglück und den damit verbundenen Schwierigkeiten, zeigte sich die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung im Bereich des Feuerwehrmedizinischen Dienstes. So ist bei einem Realunfall mit vielen Verletzten damit zu rechnen, dass auch die Feuerwehr in der Anfangsphase in die Erstversorgung der Unfallopfer eingebunden wird. Als äußerst positiv hat sich der Einsatz der sogenannten „Spineboards“ gezeigt.

Kommandant BR Heinrich Koller, Rot-Kreuz-Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Otmar Lutzky und auch BH-Stv. Mag. Merkatz sind fest davon überzeugt, dass für die professionelle Bewältigung von zukünftigen Großschadensereignissen derartige Übungen von großer Bedeutung sind.

Feuerwehrjugend

Die „Wildgänse“

Auch die Jugendarbeit stellt eine zentrale Aufgabe bei der Feuerwehr Gänserndorf dar. „Die Jugend von heute sind die Kräfte von morgen!“, nach diesem Motto findet bereits bei der Feuerwehrjugend, für alle von 10 bis 15 Jahren, eine Ausbildung auf den verschiedensten Gebieten des Feuerwehrwesens statt.



Mitglieder

Feuerwehrjugendführer

LM Jürgen Kerndler
OFM Anita Helm

Feuerwehrjugend

Artner Alexander
Auer Philipp
Dengler David
Ehart Franz Stefan
Furian Marcel
Held Marcel
Lang Patrick
Lechner Dominik
Liebl Manuel
Mrakic Damjan
Neuhold Dominic
Ratzinger Michael
Sattlberger Jan
Spitzer Raffael
Stankovic Marcello
Zeindler Nino

In den Aktivdienst überstellt

Peter Wittmann und
Paul Laßnig



Wissenstest

Junge Florianis stellen ihr Wissen in Schönkirchen-Reyersdorf unter Beweis

Am 11. April fand der Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Gänserndorf in Schönkirchen-Reyersdorf statt. Neben einer theoretischen Prüfung wurde auch das Fachwissen an diversen Gerätestationen geprüft. Hier mussten die Jugendlichen

Geräte für den Feuerwehrdienst erklären, Dienstgrade der Feuerwehr erkennen und diverse Leinen/Knoten fertigen. Alle zehn Jungs der Feuerwehr Gänserndorf, die am Wissenstest teilnahmen, bestanden diesen und bekamen ihre Abzeichen in den verschiedenen Gruppen.

30. Pfingstjugendlager

Auch heuer hielt die Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf wieder das traditionelle Pfingstjugendlager ab. Leider nagte der heftige Regen an unseren Plänen und deshalb musste das Lager in das Feuerwehrhaus übersiedeln. Höhepunkt des Lagers war ein Besuch in der Hauptfeuerwache Wien-Floridsdorf, bei dem die Jugendlichen einen Einblick in die Ausbildung und Arbeit der Berufsfeuerwehr erhielten. Wir konnten dieses Jahr Gäste von der Freiwilligen Feuerwehr Altsittenbach aus dem Nürnberger Landkreis begrüßen.



Neben Spiel und Spaß stand auch Ausbildung am Stundenplan der Jugendlichen.

**Allgemeine gemeinnützige
Wohnungsgenossenschaft
eingetr. Gen. m.b.H
in St. Pölten**




**Aktuell in Gänserndorf:
Niedrigenergie-doppelhäuser**

Weikendorferstraße
Brunnengasse



Unser Büro in Gänserndorf:
Hr. DI Schmolengruber
Strassergasse 13/1a
2230 Gänserndorf
0664/4215463



www.wohnungsgen.at



Alarm Analyse Center (AAC)

Mit der neuen Alarmauswertezentrale bei der Bereichsalarmlentrale für Mistelbach und Gänserndorf, setzt die Firma Dipl.Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH Maßstäbe, die keine Anwenderwünsche mehr offen lassen. Das AAC ist von der staatlich akkreditierten Prüf- und Überwachungsstelle des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes geprüft und abgenommen.

Firmensitz
Dipl.-Ing. Hans Ellbogen Nfg GmbH
Leopold Steiner-Gasse 7, 1190 Wien
Tel. (+43-1) 512 98 70, Fax (+43-1) 512 05 58
office@securitysolutions.at, www.securitysolutions.at



38. Landestreffen der NÖ. Feuerwehrjugend

4.800 Mädchen, Burschen, Betreuer und Betreuerinnen nahmen am 38. Landestreffen der NÖ. Feuerwehrjugend in Langenlois bei Krems teil. Auch die Jugendgruppe Gänserndorf war mit sechs Jungs und vier Betreuern mit dabei.



Feuerwehrjugendgruppe Gänserndorf auf Freundschaftszeltlager in Deutschland

2010 stand auch der Besuch des Freundschaftszeltlagers im 544 Kilometer entfernten Lauf an der Pegnitz im Landkreis Nürnberger Land, Deutschland, am Programm. Sechs Jugendfeuerwehrmänner machten sich mit ihren Betreuern auf zum sechstägigen Patenschaftstreffen. Spiel, Spaß, Erfahrungsaustausch, aber auch Ausbildung standen am Tagesprogramm. Die Gänserndorfer Jugendlichen hatten die Möglichkeit das Leistungsabzeichen „Jugendflamme Stufe 2“ zu absolvieren. Hierbei mussten Feuerwehrgeräte benannt und deren richtiger Einsatz erklärt werden, auch praktische Übungen wie das Absichern einer Unfallstelle und der Aufbau eines Wasserwerfers waren gefordert. Höhepunkt war der Besuch der Betriebsfeuerwehr des US-Luftwaffenstützpunktes Katterbach. Hier wurde den Jungs ein Einblick in eine echte amerikanische Feuerwache gewährt.



Feuerwehrfachliche Ausbildung

Geräte Kunde, Erste Hilfe, Grundlagen Technik, Branddienst und Schadstoff 2.500 Stunden

Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit

Sport, eigene Veranstaltungen, Bewerbe, Landeslager 3.000 Stunden

Gesamtstunden im Jahr 2010 5.500 Stunden

Veranstaltungen

Feuerlöscherprüfaktion

Die Bevölkerung der Stadt Gänserndorf hatte die Gelegenheit ihre Handfeuerlöscher bei der Feuerwehr Gänserndorf überprüfen zu lassen. Weiters bestand die Möglichkeit Feuerlöscher für Haushalt und Auto zu erwerben. Informationen zum richtigen Umgang mit Handfeuerlöschern finden Sie auch auf unserer Homepage www.ffgf.at – im Bereich Bürgerinfo



Florianifeier – Festakt zu Ehren des heiligen Florians

Die Feuerwehr Gänserndorf feierte auch heuer wieder den Tag ihres Schutzpatrons. Am 1. Mai 2010, trafen sich die Mitglieder der Feuerwehr, die Gemeindevertretung und der 1. Gänserndorfer Musikverein erstmalig in der Emmauskirche in Gänserndorf-Süd, um den Tag des heiligen Florians zu feiern. Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat

Mag. Eduard Schipfer hielt die Festmesse. Im Anschluss wurden die Einsatzfahrzeuge und die Mitglieder der Feuerwehr gesegnet und Kommandant Brandrat Heinrich Koller nahm die Beförderungen vor.

Beförderungen

Vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann:

Armin Haas, Christian Grams, Christoph Kuhn, Christian Strycek

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:

Roland Kellner, Anita Helm

Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:

Martin Ebner, Franz Gausterer, Michael Wagner

Exkursion zur Feuerwehr Gänserndorf

Auch heuer waren wieder Kindergartenkinder und die Sonderschule Gänserndorf zu Besuch bei der Feuerwehr. Die Kinder hatten die Gelegenheit die Feuerwehr Gänserndorf zu besuchen. Den Kindern und Betreuerinnen wurde die Einsatzzentrale und die Abwicklung eines Notrufes bis hin zur Alarmierung der Feuerwehr erklärt. Spielerisch wurden sie auf die Gefahren eines Brandes aufmerksam gemacht. Anschließend wurden ihnen in einem Rundgang durch die Feuer-



Christoph Brandhuber (links) und Heinrich Koller (rechts)

wehrzentrale der Fuhrpark und die Ausrüstung gezeigt. Sie hatten die Gelegenheit einige Geräte selbst auszuprobieren bzw. in den Fahrzeugen Platz zu nehmen. Den Abschluss bildete ein Zielspritzen mittels Kübelspritze und Spritzwand.

Feuerwehrhochzeit bei der Feuerwehr Gänserndorf

Der Feuerwehrkamerad Armin Haas und seine Frau Elisabeth Haas gaben einander das Jawort. Die Trauung fand in der Pfarrkirche St. Koloman in Weikendorf statt. Zahlreiche Kameraden ließen es sich nicht nehmen, die beiden in den Hafen der Ehe zu entlassen und bildeten eine Schlauchspirale durch welche sich das Brautpaar kämpfen musste. Die beiden durften anschließend auch mit der Drehleiter der Feuerwehr Gänserndorf hoch hinaus.





Bierzeltstimmung beim Festwochenende 2010



Fahrzeugweihe des neuen Einsatzleitfahrzeuges

Festwochenende

Drei Tage feiern im Kreise der Feuerwehr Gänserndorf. Die Feuerwehr Gänserndorf blickt auch dieses Jahr auf ein gelungenes Festwochenende zurück. Das „Blaulicht-Clubbing“ lieferte den Auftakt dazu. Leider musste das „Fest!“ ins Festzelt verlegt werden, da es in strömen regnete und die Außentemperaturen auch nicht gerade erfreulich waren. Doch DJ Roman heizte den Jugendlichen ordentlich ein und so wurde bis spät in die Morgenstunden reichlich getanzt und gefeiert. Auch an den beiden anderen Festtagen blieben für die Gäste keine Wünsche offen! Bei tollem Unterhaltungsprogramm, gutem Essen und flotter Bedienung kamen wohl alle auf ihre Rechnung. Samstags sorgte heuer erstmals die Show-

band „Die Marchfelder“ für Tanzstimmung und Gaudi rund ums Parkett. Den Frühschoppen eröffnete Pfarrer und Feuerwehrkurat Mag. Eduard Schipfer mit einer Feldmesse und segnete das neue Einsatzleitfahrzeug und stellte es somit offiziell in den Dienst. Daraufhin wurden EOBR Heinz Schwabl und BR Heinrich Koller für ihr langjähriges Engagement von der Stadtgemeinde Gänserndorf mit dem Ehrenring ausgezeichnet. Wir danken allen Gästen für ihren Besuch und hoffen auf ein Wiedersehen bei einer der zahlreichen Veranstaltungen der Feuerwehr Gänserndorf. Spätestens jedoch beim Jubiläumsfest „125 Jahre Feuerwehr Gänserndorf“ von 26. bis 28. August 2011 am Festgelände der Feuerwehr Gänserndorf.

Promotion und Geburtstag bei der Feuerwehr Gänserndorf

Im September wurde Mario Krammel der Titel des Doktors der Medizin verliehen, was man natürlich sofort feiern musste. Daraufhin schloss sich auch Christoph Korinek an, der seinen 27. Geburtstag feierte. Mit allen Freunden und Verwandten wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Besuch in Hermagor

In der zweiten Septemberwoche führen viele Kameraden nach Kärnten, genauer gesagt nach Hermagor. Dort besuchten sie eine befreundete Feuerwehr und machten eine Radtour. Zum Schluss wurde noch eine gemeinsame Wanderung gemacht.



Heinrich Koller, Christoph Korinek und Mario Krammel v.l.n.r.



Robert Pichler, Christoph Kellner, Robert Fischer, Tanja Pollak v.l.n.r.



FEUERWEHR GÄNSERNDORF



FR 26.08.2011

Die Jungen Zillertaler

Vorverkaufsstellen: Ö-Ticket, RRB GF, Gemeinde GF
VVK €13,- AK €18,-

Einlass: 19:30 Uhr Beginn: 20:30 Uhr



SA 27.08.2011

19:00 Uhr Bieranstich

SO 28.08.2011

Froschhaxn-Express

Freie Spende

Beginnzeit

Sonntag 9:30 Uhr Feldmesse mit anschließend Fröhschoppen

Festzelt beim Feuerwehrhaus

Veranstungskalender 2011

Freitag, 18. + Samstag, 19. März

Freitag, 25. + Samstag, 26. März

Feuerlöscherüberprüfung

Abgabe

Freitag, 18. März 16:00-18:00 Uhr

Samstag, 19. März 9:00-12:00 Uhr

Abholung

Freitag, 25. März 16:00-18:00 Uhr

Samstag, 26. März 9:00-12:00 Uhr

Die Bevölkerung der Stadtgemeinde hat die Gelegenheit, ihre Handfeuerlöscher bei der Feuerwehr überprüfen zu lassen. Alle in Österreich zugelassenen Feuerlöscher können im Feuerwehrhaus, Bodenzeile 7, zur Überprüfung abgegeben werden.

Samstag, 23. April

Auferstehungsfeier

Ausrückung

Samstag, 30. April

Maibaumaufstellen

19:00 Uhr

beim Feuerwehrhaus

Sonntag, 8. Mai

Festakt „Heiliger Florian“

9:30 Uhr

Festmesse

Samstag, 11. Juni

Pfingstjugendlager der FJ

Öffentlichkeitsabend mit gemütlicher Lagerfeuerstimmung;
ab 17:00 Uhr Feldmesse

Donnerstag, 23. Juni

Fronleichnamsprozession

Freitag, 26. + Samstag, 27. +

Sonntag, 28. August

125-Jahr-Feier

Freitag, 26. August – 20:30 Uhr

„Die jungen Zillertaler“ sorgen im Festzelt vor dem FF-Haus für Unterhaltung – Kartenvorverkauf (Verkaufsstellen werden noch bekannt gegeben)

Samstag, 27. August – 19:00 Uhr

Für Stimmung sorgt die bayrische Showband „Froschhaxn-Express“

Sonntag, 28. August – 9:30 Uhr

Feldmesse mit anschließendem Frühschoppen

Mittwoch, 26. Oktober

Interner Feuerwehrwandertag

mit anschließender Überstellungsfeier

Dienstag, 1. November

Allerheiligen

Ausrückung

Ein herzliches

DANKESCHÖN

allen Inserenten,

die durch ihre Einschaltung

die Produktion dieser Publikation

ermöglichten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Stadt Gänserndorf, A-2230 Gänserndorf, Bodenzeile 7, Tel.: +43 2282/4822, Fax: +43 2282/4822-299, E-Mail: office@ffgf.at, www.ffgf.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Feuerwehrkommandant BR Heinrich Koller

Chefredakteur: LM Dr. Mario Krammel

Redaktionsteam: OBI Ing. Robert Fischer, BM Manfred Hammer, BM Andreas Dengler, SB Andreas Kubick, FM Klaus Kögler

Fotos: Presseteam der Stadtfeuerwehr, NÖN Schindler, SMAX

Produktion und Anzeigenverwaltung:
Druckservice Muttenthaler,
Ybbser Straße 14, A-3252 Petzenkirchen,
Tel. +43 7416/504-0*





Heurigenlokal Storch

(Scheunengasse 26 in Gänserndorf)

DURCHGEHEND WARME KÜCHE

**Do-So Hendltage
BACKHENDL**

**Bodenständige Küche &
Saisonale Schmankerln**

**Schöner Gastgarten
mit tollem Kinderspielplatz**

Um Tischreservierung wird gebeten: Tel./Fax 02282/60250
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-24 Uhr, Sa 10-24 Uhr, So + Feiertag 10-23 Uhr
heurigenlokal.storch@aon.at



2230 Gänserndorf, Protteser Straße 32, Telefon 02282 3050, Fax 02282 3050 220

E-Mail - Baumarkt bm.gaenserndorf@fetter.at

Öffnungszeiten:

E-Mail - Baustoffe bs.gaenserndorf@fetter.at

Mo bis Fr 8⁰⁰ - 18³⁰, Sa 8⁰⁰ - 17⁰⁰

NATUR- UND KUNSTSTEINERZEUGUNG

Steinbau & Wallner GmbH

2230 GÄNSERNDORF · FRIEDHOFGASSE 35

TEL. 0 22 82 / 89 02 · FAX 0 22 82 / 38 82

HANDY 0 664 / 150 81 48 · manfred.wallner@aon.at

GRABANLAGEN
SCHRIFTEN

VERGOLDUNGEN
PORTALE

STIEGEN
FUSSBÖDEN

FENSTER-
BRETTER

Modernes Wohndesign von Tischlermeister Roman Hanke



Beratung - Planung - Design - Verkauf - Reparaturen - Montagen



2230 Gänserndorf, Novofermstraße 5
Tel. 02282 / 79945, Fax 02282 / 79942
0664 / 421 11 33

www.tischlerei-hanke.at

E-Mail: office@tischlerei-hanke.at

